

Dienstag, 23. März 2021, Taunus Zeitung / Lokales

"Extrem Du" stärkt das Wir-Gefühl in der Covid-Krise

KÖNIGSTEIN - Nachwuchs-Schauspieler der Kunstwerkstatt verarbeiten Emotionen und Hoffnungen in Filmprojekt



Erstmals trafen sich die Akteure der Kunstwerkstatt mit Milana Weidmann nicht per Videokonferenz, sondern im Haus der Begegnung. Auf Abstand las man das Drehbuch, das im Rahmen eines Crowdfunding-Projekts in Kürze verfilmt werden soll. Foto: Fuchs

"IRIS sagt, die Sauerstoffsättigung hier ist wesentlich höher als auf der Erde. Allen ist, als würden wir hyperventilieren. Wir werden wohl eine Weile brauchen, bis wir uns daran gewöhnt haben." Egal, im Moment scheint vieles irgendwo in der Galaxie besser und erträglicher zu sein als auf der guten alten Erde - gerade für junge Leute.

Den Eindruck hat Milana Weidmann über ihre Arbeit mit Jugendlichen zuletzt zunehmend gewonnen. Die Covid-Pandemie hinterlässt Spuren auf der Seele - unabhängig vom Alter. Die Frage ist: Wie damit umgehen? Als Schauspieldozentin und Regisseurin hat Weidmann aus der fühlbaren Not zwar keine Tugend machen kön-

nen, aber immerhin ein Drehbuch für ein Filmprojekt, das sie zusammen mit 14 jungen Akteuren der Königsteiner Kunstwerkstatt umsetzen möchte.

In dem Script findet sich auch die eingangs zitierte Textpassage. Sie ist Ausdruck des Wunsches der Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, dem Corona-Alltag zu entfliehen und "ganz von vorne anzufangen". Warum nicht in einer weit entfernten Galaxie? Zumindest auf der Leinwand ist schließlich noch alles möglich.

Für das Team ist die Arbeit am Film nicht nur eine willkommene Abwechslung in tristen Tagen, sondern auch eine Chance, die eigenen Erfahrungen und Gefühle in der Covid-Krise im Austausch mit anderen aufzuarbeiten.

So wie Edwin. Er ist 15 Jahre alt und schätzt den Zusammenhalt der Schauspielgruppe. "Das ist schon ein wenig wie Familie", findet auch die 13-jährige Frida. Trotz der Pandemie möchten die Jugendlichen ihre Kreativität ausleben und nach vorne blicken. Eray ist 17 Jahre und betont, dass in der Gruppe "das Zwischenmenschliche Mut und Hoffnung gibt. Hier kann man sich öffnen".

Um das Filmprojekt möglich zu machen, geht die Kunstwerkstatt ihrerseits neue Wege. Sie sammelt seit ein paar Tagen Spenden im Rahmen einer Crowdfunding-Kampagne.

"Erstmals nutzen wir diese Möglichkeit", sagt Sabine Mauerwerk, Leiterin der Kunstwerkstatt, und gibt einen Überblick zur Entstehungsgeschichte des Filmprojekts.

"Im letzten Sommer konnte der Theaterworkshop bereits nur unter strengen Auflagen im Haus der Begegnung stattfinden", so Mauerwerk. Die Regulierungen motivierten die Theatergruppe.

Hoffen auf Schwarmfinanzierung

"Wir entschlossen uns, einen Film zu drehen", erklärt Schauspielcoach Milana Weidmann. In den Weihnachtsferien stellte man erste Weichen. Das Resultat: Ein Trailer in Form eines Kurzfilms, der aufrütteln und für die geplante Produktion begeistern soll.

Das Filmprojekt hat dabei nicht nur den Charme, dass sich die jungen Leute an der Arbeit mit einem neuen Medium versuchen können, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu

präsentieren.

Theateraufführungen sind aufgrund der Pandemie ja derzeit nicht möglich. "Einen Film kann man jedoch zeigen", unterstreicht Sabine Mauerwerk.

Allerdings sei eine Filmproduktion recht teuer. Daher auch die Hoffnung auf die Schwarmfinanzierung, "Crowdfunding". Hier haben Privatleute, aber auch alle anderen potenziellen Unterstützer die Gelegenheit, mit Kleinbeträgen Filmprojekte wie das der Kunstwerkstatt zu fördern.

Vor ein paar Tagen ging man mit dem Trailer zum Film "Extrem Du" online. Seither kann man sich auf Youtube über das Projekt informieren und auf der Crowdfunding-Plattform "Startnext" spenden. "Über 2 000 Euro haben wir bereits zusammen. Wir benötigen zur Realisierung allerdings rund 5 000 Euro", rührt Mauerwerk die Spendentrommel.

Die Teenager sind nicht nur kreativ, was das Storyboard angeht. Im Rahmen ihrer Treffen, die per Videokonferenz und am vergangenen Wochenende erstmals wieder auf Abstand im Haus der Begegnung stattfanden, haben sie beschlossen, die in den nächsten Tagen startende Vermarktung selbst in die Hand zu nehmen.

So sollen schon bald in und um Königstein Flugblätter zu Werbezwecken verteilt werden. Auch die Königsteiner Einzelhändler sollen mit Infomaterial versorgt werden.

Den Weg aus der Krise will die Schauspielgruppe in Bälde durch den Beginn der Dreharbeiten finden. Das Drehbuch macht neugierig. Es soll zeigen, wie Gefühle das Leben beeinflussen, wie Einsamkeit und Distanz Spuren hinterlassen. Löst eine neue, bessere Welt alle Probleme "oder ergeben sich neue Probleme?", fragt sich Milana Weidmann.

Antworten sucht der Film, der - sofern ausreichend Spenden eingehen - nach den Sommerferien fertiggestellt und dann in einem regionalen Kino aufgeführt werden soll.

Crowdfunding

Wer das Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Alles, was dafür erforderlich ist, findet sich

online unter "Extrem Du" auf www.startnext.com.